



STAMMKRAFT: Publikumsliebling Ionut Panait (oben) zählt auch künftig zu den Hoffnungsträgern der Weingartener.

Foto: GES

Kraftzuwachs am Wagbach

Trainer Heinzlbecker sieht „Qualitätssprung“ bei Meister Weingarten

Von unserem Redaktionsmitglied
Heinz Forler

Weingarten. Die Antwort kommt prompt. „Am 1. September zu Hause gegen den KSV Aalen“, sagt Frank Heinzlbecker, der Trainer des deutschen Ringermeisters SV Germania Weingarten auf die Frage nach dem Saisonstart. Und er klingt dabei fast ein bisschen ungeduldig. Fast drei Monate gehen also noch ins Land, bis die Athleten vom Wagbach das Unternehmen Titelverteidigung starten. Die Verantwortlichen des Sportvereins haben zwischenzeitlich ihre Hausaufgaben gemacht; der Kader für die anstehenden Kraftakte steht.

„Das ist ein erneuter Qualitätssprung“, urteilt Heinzlbecker beim Gedanken an die neu verpflichteten Germanen – allen voran an den Türken Riza Kayaalp, der unlängst zum „Weltringer des Jahres“ gekürt wurde und als

ernst zu nehmender Medaillenkandidat bei den Olympischen Spielen in London gilt.

Als jüngsten Coup auf dem Transfermarkt meldeten die Weingartener Klassiker Zhan Belenyuk, einen schwarzen Ukrainer für das Mittelgewicht, sowie den Türken Soner Demirtas, der den Freistilspezialisten Laszlo Szabolcs im 74-Kilo-Limit entlasten soll. Ob die Germanen noch den einen oder anderen Zugang präsentieren werden, wollte Heinzlbecker nicht bestätigen.

Der Trainer konzentriert sich lieber auf seine bevorstehende Herausforderungen. Er will das „Herzblut der Ringer für den SV Germania erwärmen“, wie Heinzlbecker sagt: „Es ist immer etwas anderes, ob man bei einem internationalen Turnier überzeugt oder während einer langen Bundesliga-Saison besteht. In unserem Verein muss man mit viel Teamgeist zu Werke gehen.“

Zweimal waren die Badener um Publikumsliebling Ionut Panait zuletzt deutscher Meister, mit dem dritten Triumph in Serie liebäugelt Heinzlbecker, versprechen kann er ihn nicht. „Wir werden uns nicht unnötig unter Druck setzen. Unser Ziel ist der Einzug ins Finale“, betont der Berufssoldat und ergänzt nicht ohne Stolz: „In den vergangenen Jahren sind wir in der Sportregion die Nummer drei hinter dem Karlsruher SC und der BG Karlsruhe geworden. Das ist doch eine beachtliche Leistung.“

Kader der Germanen

Neu im Kader des SV Germania Weingarten für die kommende Saison sind Alexandr Chirtoaca (TSV Musberg), Benjamin Hofmann (KSV Schriesheim), Gabriel Seregelyi (KSC Hösbach), Stefan Gheorghita, Ilian Georgiev (beide ASV Mainz), Zhan Belenyuk (Ukraine), Riza Kayaalp und Soner Demirtas (beide Türkei).

Christoph Ewald (KSV Aalen), Virgil Munteanu (KSV Köllerbach), Leonid Bazan (Ziel unbekannt), Ionel Puscasu (KSV Schriesheim), Melonin Noumonvi (Ziel unbekannt), Johannes Kessel (TuS Adelhausen) und Mihaly

Deak-Bardos (Ziel unbekannt) haben den amtierenden deutschen Meister verlassen.

Der Kader: 55 Kilogramm: Alexandr Chirtoaca (Freistil), Lukas Höglmeier (Griechisch-Römisch); 60 Kilogramm: Marcel Ewald (F), Oleg Boikov (GR), Benjamin Hofmann (GR); 66 Kilogramm: Anatoli Guidea (F), Sahit Prizreni (F), Ionut Panait (GR); 74 Kilogramm: Laszlo Szabolcs (F), Soner Demirtas (F), Adam Juretzko (GR), Ilhan Georgiev (GR); 84 Kilogramm: Bekhan Kurkiev (F), Gabriel Seregelyi (F), René Zimmermann (GR), Zhan Belenyuk (GR); 96 Kilogramm: Stefan Gheorghita (F), Oliver Hassler (GR); 120 Kilogramm: Taha Akgül (F), Riza Kayaalp (GR). for